

Atemwegsmanagement

V. Dörge, Chr. Byhahn, C. Krier (Hrsg.), Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2010; 205 Seiten mit 94 Abbildungen und 26 Tabellen; (D) € 29,95; ISBN: 978-3-13-140201-1

Zum Thema Atemwegsmanagement gibt es jetzt in der Memorix-Reihe etwas Neues. Auf nicht mehr als 205 Seiten im Kitteltaschenbuchformat versuchen dort die Herausgeber mit Hilfe klinisch erfahrener Autoren ein „kompaktes Praxisbuch“ zu erstellen. Unter diesem Aspekt mutet es allerdings schon ein wenig rührend an, wenn von den 13 Kapitel sich die ersten 3 – 5 mit mehr oder weniger propädeutischen Dingen befassen (Beispiel S. 3: „Die Zunge ist ein muskuläres Organ...“). Das sind wohl vorwiegend für die Zielgruppe der PJ-Studenten interessante Kapitel.

Es folgen Kapitel, in denen Methoden und Gerätschaften der Atemwegssicherung detailliert beschrieben werden, sehr oft mit farbigem Bildmaterial, das die jeweilige Herstellerfirma mit „freundlicher Genehmigung“ sicher gerne im Sinne von Produktwerbung zur Verfügung gestellt hat. Hier könnten Anfänger im Fachgebiet sich umfassend informieren über das Handwerkszeug, das für die klinische Anwendung zur Verfügung steht bzw. stehen sollte.

Und schließlich ist dann auch mit dem sehr informativen Kapitel über die nicht oft angewandte Jet-Ventilation etwas für Fachärzte

dabei. Für diese sind sicher auch die ausführlich dargestellten Algorithmen und Strategien beim schwierigen Atemweg interessant. Für entsprechend didaktisch Interessierte gibt es am Ende dann noch ein Kapitel über Ausbildung und Simulation in Atemwegsmanagement.

Auf diese Weise bemühen sich die Herausgeber, verschiedene Zielgruppen zu erreichen: vom Studenten über den erfahrenen Kliniker bis hin zum Lehrenden. Das wird zwangsläufig dazu führen, dass einige Kapitel die jeweilige Zielgruppe eher langweilen bzw. überfordern, während sie andere Kapitel sehr interessieren werden. Letztendlich ist das eine Frage, wie weit man in die Thematik eindringen will. Das hervorragende Bildmaterial animiert jedenfalls zum stetigen Weiterlesen, und ein aktuelles Literaturverzeichnis lädt ein zur vertiefenden Beschäftigung mit der Thematik.

J. Radke, Göttingen

